

2. Entwicklungsbericht zur Sozialpädagogischen Praxis im Sozialpädagogischen Einführungsjahr (SEJ) - 2. Halbjahr

Erzieherpraktikant*in (EP) Frau / Herr

Schuljahr _____ / _____ Klasse / Gruppe _____

Fehltage in der Praxisstelle im 1. Halbjahr (ohne Urlaub) _____

Fehltage im 2. Halbjahr (ohne Urlaub) _____

Davon sind _____ Corona-Fehltage (gesamtes Jahr)

Adresse und Bezeichnung der Praxisstelle

Praxismentor*in (PM): Frau / Herr

Praxislehrkraft (PLK): Frau / Herr

Beschreibung des Arbeitsfeldes und Einsatzbereiches der EP / des EP im 2. Halbjahr

Welche **ergänzenden** (bei gleicher Praxisstelle wie im 1. HJ.) pädagogischen, hauswirtschaftlichen, pflegerischen und organisatorischen Aufgaben übernimmt die/ der EP?

Erläuterung des Bewertungssystems:

Die Fähigkeiten der/ des EP sind unter den folgenden Oberbegriffen zusammenzufassen und in Niveaustufen (1 = nicht erkennbar bis 5 = in besonderem Maße erkennbar) zu bewerten. Der Ausbildungsrahmenplan und die Standards für das SEJ gelten als Orientierung zur Bewertung. Wir bitten Sie Ihre Bewertungen noch schriftlich zu begründen (kurz):

1. Stufe bedeutet Teilnote 5
2. Stufe bedeutet Teilnote 4
3. Stufe bedeutet Teilnote 3
4. Stufe bedeutet Teilnote 2
5. Stufe bedeutet Teilnote 1

Die Lehrkraft bildet nach Abgabe des Entwicklungsberichtes die Gesamtnote für das 2. Halbjahr im Fach Sozialpädagogische Praxis (SPP). Der Beurteilung ist ein ausführliches Gespräch zwischen PM und EP vorauszugehen. Die Beurteilung ist von beiden Seiten zu unterzeichnen und von der Praxis zu stempeln.

1. Berufliches Interesse und Einsatzbereitschaft

- EP zeigt Eigeninitiative im Umgang mit der Zielgruppe sowie im Tagesgeschehen
- EP zeigt Verantwortung, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- EP führt übertragene Aufgaben selbständig aus und zeigt sich selbstorganisiert
- EP zeigt Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit im Berufsfeld
- EP ist vorausschauend, denkt mit und zeigt sich leistungsbereit

1.Stufe nicht erkennbar	2.Stufe wenig erkennbar	3.Stufe zunehmend erkennbar	4.Stufe deutlich erkennbar	5. Stufe in besonderem Maße erkennbar

2. Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit

- EP ist achtsam und wertschätzend im Kontakt mit der Zielgruppe, geht auf einzelne Kinder ein
- EP öffnet den Blick für das Gesamtgeschehen in der Gruppe/ in der Einrichtung
- EP ist einfühlsam, nimmt Bedürfnisse und Gefühle der Kinder wahr und geht darauf individuell ein
- EP führt Tür- und Angelgespräche mit Eltern / Bezugspersonen der Zielgruppe durch
- EP hospitiert bei Gesprächen mit den Erziehungs- und Bildungspartner*innen
- EP ist offen, kooperativ, bringt Ideen und den eigenen Standpunkt in den Teamsitzungen mit ein
- EP benutzt eine zielgruppengerechte Sprache und hat einen angemessenen Umgangston
- EP entwickelt eine eigene pädagogische Haltung und vertritt diese pädagogisch begründet im Team
- EP zeigt sich im Umgang mit Konflikten konstruktiv und lösungsorientiert

1.Stufe nicht erkennbar	2.Stufe wenig erkennbar	3.Stufe zunehmend erkennbar	4.Stufe deutlich erkennbar	5. Stufe in besonderem Maße erkennbar

3. Pädagogische und methodische Fähigkeiten

- EP nimmt Personen und Situationen wahr, beobachtet und setzt sich hiermit fachlich auseinander
- EP plant erzieherisches Handeln, führt es durch und reflektiert dieses mit der/ dem PM / dem Team
- EP regt zunehmend Erziehungs- und Bildungsprozesse im Freispiel und in gezielten pädagogischen Aktivitäten / Alltagssituationen an
- EP erweitert zunehmend ein Methodenrepertoire und wendet dieses flexibel an
- EP fördert die Selbständigkeit bei der Zielgruppe und gibt Hilfe zur Selbsthilfe
- EP lebt Partizipation im Alltag und in gezielten pädagogischen Aktivitäten mit der Zielgruppe

1.Stufe nicht erkennbar	2.Stufe wenig erkennbar	3.Stufe zunehmend erkennbar	4.Stufe deutlich erkennbar	5. Stufe in besonderem Maße erkennbar

4. Reflexionsbereitschaft und -fähigkeit

- EP zeigt Reflexionsbereitschaft und den Willen sich weiterzuentwickeln
- EP macht sich das eigene pädagogische Handeln bewusst und begründet dieses fachlich im gemeinsamen Gespräch
- EP stellt Fragen, hinterfragt Situationen und Erlebnisse aus der Praxis kritisch
- EP hinterfragt sich selbst und erweitert die eigene Kritikfähigkeit
- EP entwickelt Lösungsansätze für alternatives Handeln und Verhalten
- EP tauscht sich über die Umsetzung theoretischer Inhalte aus der Schule in der Praxis aus (Theorie- Praxis- Transfer) und begründet dieses fachlich

1.Stufe nicht erkennbar	2.Stufe wenig erkenn- bar	3.Stufe zunehmend er- kennbar	4.Stufe deutlich erkenn- bar	5. Stufe in besonderem Maße erkenn- bar

5. Umsetzung besonderer Fähigkeiten der/ des EP, die an dieser Praxisstelle von Bedeutung sind:

Der Entwicklungsbericht wurde mit der / dem EP besprochen

Stempel der Einrichtung

Ort / Datum

Unterschrift der Praxismentorin / des Praxismentors

Ort / Datum

Unterschrift der/ des EP